

KONFLIKT / Finanzreferent Kurt Langschwert stellte den Budget Voranschlag 2008 vor. Kritik kam seitens der Opposition.

Wurde die Frist verfehlt?

VON PHILIPP GRAND

MAUERBACH / Finanzreferent Kurt Langschwert (Liste Jelinek) stellte in der letzten Gemeinderatssitzung den Budgetvoranschlag 2008 vor. Der Vorschlag stieß bei den anderen Fraktionen auf herbe Kritik. Beschlossen wurde das Budget schließlich nur mit den Stimmen der Regierungsparteien.

Rund sechs Millionen Euro sind für das kommende Finanzjahr im ordentlichen Haushalt für Einnahmen und Ausgaben vorgesehen. Zahlreiche Projekte sind geplant, für die insgesamt rund eine Million Euro vorgesehen wurden (siehe Infobox).

Freiwillige Feuerwehr erhält keinen Zuschuss

„Die Wünsche aller Ausschussvorsitzenden konnten allerdings nicht berücksichtigt werden“, räumte Langschwert ein. So wurden laut Langschwert zwei Erinnerungen im Finanzausschuss nicht Folge geleistet. Nicht berücksichtigt wurde das Ansuchen der FF Steinbach, um Finanzmittel für den Bau des Feuerwehrhauses, und der Antrag von Gemeinderat Leopold Dutzler (ehemals Liste Jelinek)



Finanzreferent Kurt Langschwert präsentiert für Projekte im kommenden Jahr ein Budget von rund einer Million Euro.

im Ordentlichen Haushalt 200.000 Euro zusätzlich für den Kanal vorzusehen.

Kritik zum Budget kam gleich von mehreren Seiten. Gemeinderat Dutzler verwies auf § 73 der Gemeindeordnung, demzufolge der Budgetvoranschlag zumindest sechs Wochen vor Jahresende durch den Bürgermeister veröffentlicht werden müsse. Das sei nicht geschehen, echauffiert sich Dutzler. Der Sachverhalt wird nun von der Bezirkshauptmannschaft geprüft.

„Wir orientieren uns an der Gemeindeordnung“

Bedenken bezüglich der Frist äußerte auch VP-Gemeinderätin Rosa Pitterle: „Der Bürgermeister soll sagen, was hier geschieht, entspricht der Niederösterreichischen Gemeindeordnung.“ Bürgermeister Gottfried Jelinek stellte klar: „Wir orientieren uns



Grün-Gemeinderat Tilman Brandl bezeichnet das Budget als nicht ausreichend: „Ich kann so einem Budget nicht zustimmen.“

an der Niederösterreichischen Gemeindeordnung und fragen beim Land nach. Mehr kann man von uns nicht verlangen.“ Auch Grün-Gemeinderat Mag. Tilman Brandl kritisierte den Voranschlag: So seien weder die „Mini-Darlehen“ von zehn bis 12.000 Euro sinnvoll (sie würden erhöhte Arbeit mit sich bringen), noch seien die Unterteilungen in verschiedene Bereiche ausreichend vorhanden. Der geplante Sollüberschuss von rund 450.000 Euro, sei für das von der Gemeinde anzukaufende Objekt vorgesehen, je nach den tatsächlichen Kosten würden dann laut Brandl „bestenfalls rund 100.000 Euro übrig bleiben“. Das entspräche ziemlich genau der geplanten Schuldenaufnahme. De Facto gäbe es also „keinen realen Überschuss“.

Das Budget wurde nur von der Regierung beschlossen.

Finanzplan 2008

Die größten geplanten Projekte

- Grundstücksankauf zur Unterbringung des Gemeindeamts: 450.000 Euro
- Sanierung mehrerer Gemeindestraßen: 410.000 Euro
- Investition ins Bildungswesen (Sanierungsmaßnahmen in den beiden Kindergärten und Ankauf von Einrichtungsgegenständen für Volksschule und Musikschule): 48.000 Euro

- Erstellung eines Kanal-katasters: 30.000 Euro

Weitere Investitionen

- Für diverse Projekte: 134.000 Euro

ZITIERT

„Was wollt ihr protokollieren? Der Bürgermeister sagt was er will“

SP-Gemeinderat Gerhard Stitzle zu VP-Gemeinderätin Rosa Pitterle, die die Erklärung des Bürgermeisters ins Protokoll aufnehmen lassen wollte.

„Wir orientieren uns an der Gemeindeordnung und fragen beim Land nach. Wir halten uns nicht an irgendwelche Newcomer“

Bürgermeister Gottfried Jelinek

ABSCHLUSS / Auch die letzte Veranstaltung 2007 im Kartausen-Cafe begeisterte das Publikum.

Von Elvis über Blues bis zu den Trommeln

MAUERBACH / Über die Weihnachtsfeiertage schloss das Kartausen Cafe seine Pforten, doch vor der kurzen Auszeit verabschiedete sich das Team mit einem Konzert der besonderen Art: Die Musikergruppe SemTrio trat auf und heizte dem Publikum mit eigenen und auch gecoverten Liedern ein. Nach dem Konzert, sorgte eine Jamsession für ausgelassene Atmosphäre.

An dieser Session nahmen auch Dagmar Carin Neiber und ihre Ur-Ton-Trommler teil.

In Kombination mit den Instrumenten der anderen Künstler entstand so ein einzigartiger Klang. Nun dürfen die Freunde des Kultur-Cafes auf den Sommer gespannt sein, denn wie die Betreiber verraten haben, soll es ein umfassendes Programm geben.



Ludwig Ebner, Philipp Mayer und Georg Seyr (v.l.) spielten im Kartausen-Cafe auf. Anschließend gab es eine Jam-Session. FOTO: GRAND